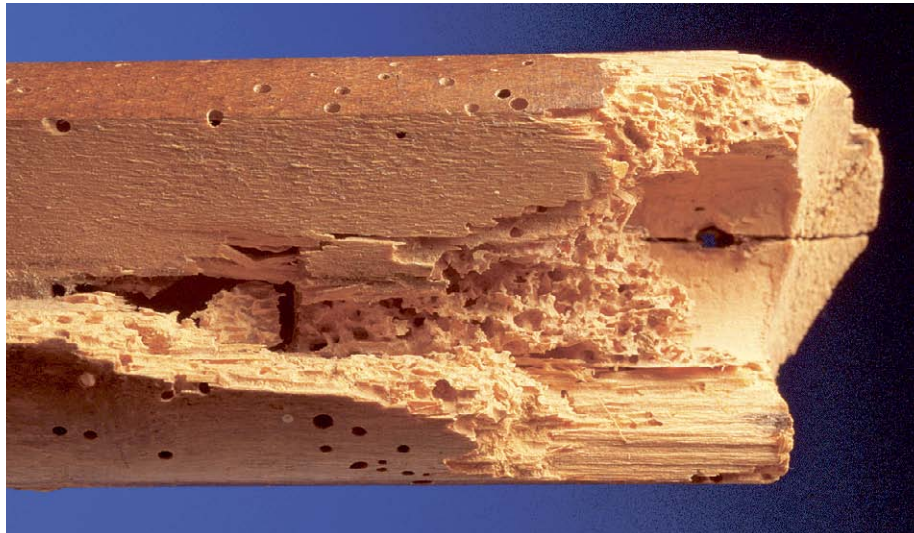




## Insektenbeschreibung

# Gewöhnlicher Nagekäfer

Anobienschaden mit typischen Fraßgängen der Larven.



Neben dem Hausbock haben die holzerstörenden Insekten aus der Familie der Nagekäfer die größte wirtschaftliche Bedeutung. Der häufigste Vertreter aus dieser Familie ist der Gewöhnliche oder Gemeine Nagekäfer (*Anobium punctatum*), der in der Praxis oft als "Holzwurm" bezeichnet wird.

### Lebensbedingungen

Befallen wird sowohl Laub- als auch Nadelholz. Die Cellulose des Holzes dient den Larven als Hauptnahrungsmittel. Das Temperaturoptimum für die Entwicklung der Larven liegt mit 22°C - 23°C verhältnismäßig niedrig. Der Gewöhnliche Nagekäfer ist entsprechend seinen Lebensbedingungen und Klimaansprüchen häufig in Räumen mit mäßiger Temperatur und hoher Luftfeuchtigkeit anzutreffen, wogegen lang anhaltende Trockenzeiten (z.B. längere Heizperioden in zentralbeheizten Räumen) einen Befall reduzieren.

Die Entwicklungszeit vom Ei bis zur Larve dauert in Abhängigkeit vom Nahrungswert des Holzes und den klimatischen Bedingungen mindestens 2 Jahre, oft 4 - 8 Jahre.

Charakteristisch ist die Ortstreue der Käfer, die auf der Oberfläche des Holzes, in dem sie geschlüpft sind, erneut Eier ablegen, so daß sich mehrere Generationen im gleichen Befallsobjekt fortpflanzen, bis dieses völlig zerstört ist.

In Gebäuden zerstören die Larven in großem Umfang verarbeitetes und verbautes Holz, wobei kühlere und feuchte Stellen bevorzugt befallen werden.

Angegriffen werden Balken, Bretter, Holzfussböden, Treppen, Türen, Möbel und Kunstgegenstände.

### Erkennungsmerkmale

Die Larven leben überwiegend in den weichen Frühholzschichten, während die Spätholzschichten als Fraßlamellen stehenbleiben. Die Gänge sind locker mit Bohrmehl gefüllt, das mit länglichen, einseitig zugespitzten Kotteilchen vermischt ist. Die kleinen, runden Fluglöcher mit einem Durchmesser von 1-2 mm stellen ein deutliches, äußeres Befallsmerkmal dar. Herausrieselndes Bohrmehl ist ein Anzeichen für einen lebenden Befall.



Goritas®

Hauptsitz:  
Lautrupvang 8  
DK-2750 Ballerup

Telefon: +45 44 85 86 00  
Telefax: +45 44 85 86 09  
E-mail: goritas@goritas.dk

Labor:  
Haderslewvej 108  
DK-6000 Kolding

Telefon: +45 75 52 21 00  
Telefax: +45 75 52 26 27  
E-mail: lab@goritas.dk

Literaturverzeichnis:

Harmsen, L.:  
Trøødeleggende svampe og dyr, Teknologisk Institut's Forlag 1967.  
C. Ferdinansen og C.A. Jørgensen:  
Skovtrøernes sygdomme, Gyldendals Forlag 1938-39.  
Bavendamm, Dr. W.:  
Die Holzschäden und ihre Verhütung, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft M.B.H., Stuttgart 1974.  
Grosser D.:  
Pflanzliche und tierische Bau- und Werkholzschädlinge, DRW-Verlag, Leinfelden - Echterdingen 1985.  
Cockroft, R.:  
Some Wood-destroying Basidiomycetes, Volume 1 og a collection of monographs, The IRGWP 1979.  
Cartwright, KST.G., Findlay, W.P.K.:  
Decay of Timber and its Prevention, Forest Products Research Laboratory sec.ed. 1958